Wer kann eine
aufweisen für Schu
1879 gemacht ist?
Wort, der Zoll hat
verteuert, so wenig
denn heute sind tr
preise so billig als
Kommen wir zu
wir als Vertreter u
in Berlin nötig, de
seiten beleuchtet, di
Hausiergewerbe hat
und Stadt seinen
ben und Steuern b
übung seines Beru
Und da haben
ten und unerschrock
mann, der auch in
die Arbeiter berühr
tritt; jeder, der selb
wie wohl es thut
Wohl und Wehe
da gehört vollends
annimmt, unterstütz
Was die weite
Politik anbelangt,
men, so bürgt uns di
dafür, daß er in
herantretenden Fra
unseres Militärsta
als absolute Notw
wer kann echt deut
großen Reichskanz
ferne Gegenden z
Erzeugnissen unse
Absatzgebiet zu erö
guter Patriot, wen
militärische Macht
Daß er die Förd
sittlicher Grundlag
zugesagt und dafür
keit unseres Kandi
Also wählet M
den, der ächt deuts
tigkeit uns das
zu wollen,

wähl

Tage

D

Württen

Stuttgart den
wird man den Tod
mann vernehmen.
Jan. 1823 in Ba
die evangelischen
Stiftsrepetent, 18
1852 Stiftshelfer
wirkte und im Ve
und im Jahr 187
Stadtdekan wurde.
herrliches Mitglied
war in der Theolog
punkt seiner Thäti
Pastoration und
pflege nahm er s
das gemeinschaftlic
die bürgerlichen K
rung und Einsicht
Rat sehr vermissen
* (Neues von
Wahlkreis (Heil
eine nationale Kan
Abg. Frhr. von Ell
stadt bei Neckarsul
schen und konserv.
ner polit. Gesinn
Ellrichshausen zur
Wahlkr. (Gmün
auch diesmal wied
tur gegen v. Wöllw
der Pius Verein
Redakteur des „T
in Stuttgart auf.
trumsmann 3040
(Biberach-Leutkirch

lichen Vereinigung" angehörten und hatte mit Andern die Befriedigung, daß sich der bis dahin von freihändlerischen Räthen umgebene Reichskanzler von der Richtigkeit des Schutzzoll-Systems überzeugen ließ. Nun war die Bahn gebrochen. Regierung, Reichstagsmajorität, Nationalliberale und zahllose frühere Freihändler huldigten mit einem Male dem Schutzzoll-Prinzip. Selbstverständlich priesen und verkündeten nun auch Leemann und seine Freunde in Stadt und Land das Schutzzoll-Prinzip.

Nun entscheidet aber selbst Ihr **Bauern,** wer meint es ehrlicher mit Euch: Derjenige, welcher von Anfang an trotz aller Anfechtungen für den Schutz Eurer Arbeit eintritt und im Reichstag dafür stimmt; oder Derjenige, dessen Freunde in seinem Namen ausrufen: Der Bauer, der den Schutzzoll will, ist ein Mann, der einem Irrlicht nachjagt!? Freilich will Leemann jetzt auch den Schutzzoll; er will ihn gegen seine frühere Ueberzeugung, weil Bismarck ihn will. Wird er ihn aber auch wollen, wenn Bismarck ihn nicht mehr will? Wir haben allen Grund, dies bei einem Abgeordneten, der auf den Namen Bismarcks sich wählen läßt, zu bezweifeln.

Wo bleibt denn jetzt der „Oberländer Bauer" der der Erste sein will, welcher Leemann bekämpft, wenn er für Kornzoll ist? Er fürchtet vielleicht das Sprüchlein: „Niemand steht dümmer da als ein Pfiffikus, dem man auf die Sprünge gekommen ist."

Ihr aber, Ihr Bauern des 11. Wahlkreises, Ihr werdet jetzt wissen, zu wem Ihr zu halten habt. Ihr wählet den, der durch keine Angriffe aus dem Leemann'schen Lager sich von seiner Ueberzeugung abbringen ließ, von dem Ihr sicher seid, daß er für den Schutz Eurer Erzeugnisse eingetreten ist und eintreten wird, **den alten Vertreter Eurer Sache, Euren seitherigen**

Reichstags-Abgeordneten Bühler!

Backnang, Hall, Oehringen, Weinsberg, im Oktober 1884.

Das Wahl-Comite für Bühler.

In dessen Auftrag: **Schnitzer.**

Druck von Otto Fritsch in Hall.

Erbach gegen den Erbgrafen v. Neipperg (Zentr.) aufgestellt werden. Nach einem Telegramm des „N. T." hätte derselbe angenommen. — Im

schmeichelnd daher, und in den lauen Lüften flatterte und summte es lustig durcheinander, aber all' die Herrlichkeit stimmte unharmonisch

dto. russ. Sax. 17 M. 75 Pf. bis 18 M. Kernen 18 M. 50 Pf. bis 18 M. 70 Pf. Haber 12 M. 80 Pf. bis 13 M. 30 Pf.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 128. Samstag den 25. Oktober 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Schultheißenämter,

betreffend die Richtigstellung der Landes- und Oberamtssteuer-Cataster.

Die Schultheißenämter werden aufgefordert, die Verzeichnisse über die im Stand der steuerbaren Objecte vorgekommenen Veränderungen, welche auf das Grund- und Gefäll-Cataster von Einfluß sind, worunter namentlich gehört: Der Uebergang von Gütern aus dem Eigentum des Staats an steuerpflichtige Besitzer und die Veräußerung von Gütern, welche vom Staat aus der Hand steuerpflichtiger Besitzer erworben, oder welche zu öffentlichen Zwecken, wie Straßenbauten u. drgl., verwendet worden sind, **spätestens bis 1. Dezember d. J.** vorzulegen.

Den 23. Okt. 1884.

K. Oberamt. Münst.

K. Amtsgericht Backnang.

Steckbrief

ergeht wegen Felddiebstahls, Bettels und falscher Namensangabe gegen die 44 Jahre alte, als Landstreicherin umherziehende Eva Katharine Kabel, ledige Taglöhnerin von Murrhardt.

Den 22. Okt. 1884.

Amtsrichter St. V. Hirsch.

Privat-Anzeigen.

Allmersbach OA. Marbach.

Am **Dienstag den 28. Okt.** verkauft der Gerichtsvollzieher im Zwangswege einen zu 2½ Eimer geschätzten

Weinberg-Ertrag.

Liebhaber sind auf morgens 7 Uhr vor das Rathaus eingeladen.

Oppenweiler.

Obstbäumeverkauf.

Nachdem ich meine Baumschule geöffnet habe, empfehle ich zum Spätjahrsatz ca. **1000 St.** schönste **Hochstämme** in besten Most- und Tafelobstsorten.

Wegen dem am 4. Nov. in Stuttgart stattfindenden Baummarkt, wohin ich eine Partie zu verschicken habe, bitte ich diejenigen, welche ihren Bedarf von mir beziehen wollen, um alsbaldige feste Bestellung.

Schultheiß **Molt.**

Murrhardt.

Am nächsten

Dienstag den 28. Okt.

(Feiertag Simon und Judas)

versteigert der Unterzeichnete A. A. von morgens 8 Uhr an in der **Wachtstube** des hiesigen Rathauses

eine Partie neue

fertige Kleider

als: **Hosen** von bestem Bukskin, Halbtuch und Zeug,

Westen & Juppen von Bukskin, Halbtuch und Zeug,

wollene braun gestrickte **Unterwämser, Frauenjacken & Paletots,** etwas **Ueberrockstoff** 2c.

Auktioneur **Nößle.**

Schöllbütte.

Pferd-Verkauf.

Ein 6jähriges Pferd (Wallach), gut im Zug ein- und zweispännig, hat als überzählig zu verkaufen

G. Schramm z. Löwen.

Burgstall.

Mittwoch den 29. Okt. wird

Magsamen

geschlagen. Müller **Barth.**

Backnang.

Aussteuerartikel.

Sehr schöne neue **Betten, Bettrösche,** polirte, eichene und lakirte **Bettladen,** polirte **Weißzeug- und Kleiderkästen, Kommode, Waschkommode, Oval-, Umschlag- u. Nachttische, Hand- & Holzkoffer, Sopha & Sessel,** eine große Auswahl **Spiegel, Porträt** und **Gallerien** verkauft billigst

D. Ruppmann.

Sulzbach a. M.

Verschiedene Sorten

Filzschuhe

mit Leder- und Filzsohlen,

Filzzugstiefel, Filzzugschuhe, Besetzte Filzstiefel zum Schnüren **Kinder-Filzstiefel, Kinderschuhe & Zugschäfte**

sind zu haben bei

Ch. Wenzel, Schuhmacher.

Kaufet:

Backnang. Ein kleines

Logis

hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Backnang. Ein

Logis

womöglich parterre, wird bis Martini zu mieten gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Backnang.

Für einen ledigen Herrn wird ein **möblirtes** freundlich gelegenes

Zimmer

zu mieten gesucht. Näheres durch die Redaktion d. Bl.

☞ **Bestellungen** auf den

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate November & Dezember

nehmen noch alle K. Postämter und Postboten entgegen.

Die Redaktion des Murrthalboten.

Wähler-Versammlungen für Leemann.

☞ Herrn Landwirtschafts-Inspektor **Leemann,** Reichstagscandidat für den XI. Wahlkr., wird sich den HH. Wählern des Backnanger Bezirks an nachstehenden Tagen vorstellen und hiebei sein Programm erörtern:

in Murrhardt Samstag den 25. Okt., Abends ½7 Uhr im Gasthaus z. **Hirsch,**

in Sulzbach Sonntag den 26. Okt. nach dem Vormittagsgottesdienste im Gasthaus z. **Löwen,**

in Backnang Sonntag Nachmittag 2 Uhr im **Rathaussaal.**

in Unterweißach Sonntag Nachmittag 4½ Uhr im Gasthaus z. **Lamm.**

Die Herren Wähler, besonders diejenigen in der Umgebung dieser bezeichneten Orte, werden aufs freundlichste zu zahlreicher Beteiligung eingeladen

vom Wahlausschuß.

Ein Mahnruf an die Landwirte

von einem der Ihrigen.

Wenn es je eine Zeit gegeben hat, wo es Not that, daß sich der Landmann auch um Politik zu kümmern hat, so ist es die jetzige. Euch sind für die bevorstehende Reichstagswahl zwei Kandidaten empfohlen, von denen Ihr einen wählen sollt und müßt, der Eure Interessen wahrt, wie es sich gehört. Der Eine ist der seitherige Abgeordnete, Herr Hofrat v. Bühler. Dieser verspricht auch wohl für den uns so notwendigen Getreidezoll einzutreten zu wollen. Aber habt wohl Acht, wer die sind, welche Euch diesen Kandidaten empfehlen! Unter dem Flugblatt mit dem Titel: „Bühler oder Leemann? Wer meint es ehrlicher mit den Bauern?", das Euch den Hrn. v. Bühler als Euren ehrlichsten Freund herausstreicht, als einen Mann, der stets für den Schutz Eurer Erzeugnisse eingetreten sei und eintreten werde, da steht derselbe Name: Schnitzer, der auch unter dem „Wahlaufruf der deutschen Volkspartei" steht. Dort aber lautets ganz anders als in dem Flugblatt, dort heißts: **„Auf die Schanzen gegen jede Mehrbelastung des Volks durch neue Steuern und erhöhte Zölle."** Das wissen wir Bauern uns nicht zusammen zu reimen. Wir wissen jetzt erst recht nicht, wo wir daran sind.

Da halten wir uns lieber an einen Mann, der erst in der württembergischen Abgeordnetenkammer bewiesen hat, daß er mannhaft und energisch eintritt für unsere bedrohte Landwirtschaft.

Darum Ihr Landwirte, am 28. Oktober auch auf die Schanzen! und schreibt am Wahltag nur einen Namen auf den Wahlzettel, den des Landwirtschaftsinspektors

Julius Leemann in Heilbronn.

Noch einmal die Anfrage

(siehe Inseraten-Beilage.)

Backnang.

Empfehlung

für **Herbst und Winter** in

Damenkleider-Stoffen,

Lama und Beige,
einfach und doppelbreit 20 Pf. bis 1 M.

Rein wollene doppelbreite

Cachemire,
schwarz und farbig 85 Pf. bis 2 M. 50 Pf.

Serge, Croise, Satin
in schönen neuen Farben.

Rein wollene doppelbreite

Flanelle
für Kleider, Hemden u. Unterröcke.

Baumwollflanelle,
ächtfarbig, 25 Pf. bis 60 Pf.

Druckkattune,
ächtfarbig, 25 Pf. bis 40 Pf.

Wollene und baumwollene
Unterhosen, Unterleibchen
Strumpfwolle
Halbtuche, Hosenzeuge
in verschiedenen Qualitäten u. billigst gestellten Preisen bei

Rudolf Beuttler's Ww.

Am Lager befindliche **Bukskin** und **Tuche** gebe mit 20 Proz. Rabatt ab. D. Obige.

Backnang.
Um mit einer Partie älterer

Hüte

zu räumen, verkaufe ich dieselben zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Kinderhüte garnirt von 1 M. an. **C. Claß**, Modistin.

Backnang.
Mein gut sortirtes Lager in allen Arten

Stickereien,

als Schuhen, Hosenträger, Garderob- und Zeitungshalter, Teppichen, Bürstentaschen 2c., Tuch- und Silberstraminarbeiten,

alle Sorten Wolle,

Hägelfaden, Stickgarn in allen Nummern, Minartisen, Bördchen, Seide, Perlen, Stramin,

und sonstige dazu gehörige Artikel bringe in empfehlende Erinnerung.

☞ **Muster** stehen gratis zu Diensten.

Caroline Claß, Modistin.

Murrhardt.
Unterzeichnete empfiehlt alle **Neuheiten** in

Putzartikeln.

Modellhüte, nach den neuesten Mustern gefertigt, sind zur gefälligen Besichtigung aufgestellt.

Friederike Glöklen.

Wieder eingetroffen:

Dr. Sprenger'sche Magentropfen helfen **sofort** bei **Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magensäuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik Skropheln** 2c. Gegen **Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich.** Bewirken **schnell u. schmerzlos offenen Leib, Appetit** sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer **Wenigkeit** und überzeuge sich selbst. Zu haben bei Herrn Apoth. **Meuret** in **Backnang** (à Flasche 60 Pf.).

Protest gegen Verleumdung.

Wie ich höre, wird von der Gegenpartei die Behauptung verbreitet, ich sei gegen Getreidezölle. Dies ist eine absichtliche und böswillige Verleumdung. Vielmehr habe ich

1) von jeher in Denkschriften und Zeitungen für den Getreidezoll geschrieben;
2) in meinen Wahlreden sowohl, als in der „wirtschaftlichen Vereinigung" von 204 Reichstagsabgeordneten zu Berlin und wo sonst Gelegenheit sich bot, für den Getreidezoll gesprochen;
3) in der entscheidenden Reichstagssitzung für den Getreidezoll gestimmt;
4) habe ich die Ueberzeugung, daß der Zoll so weit erhöht werden muß, daß er in der That einen Schutz für die Landwirtschaft bildet und bin deshalb für **Erhöhung der Getreidezölle.**

v. Bühler.
seitheriger Reichstagsabgeordneter.

(Eingesendet.)

Auch eine Wahlbetrachtung.

Daß Wahlbewegungen mitunter seltsame Blüten treiben, ist bei den Gegensätzen der Parteileidenschaft, die hiebei zum Ausdruck kommt, nicht zu verwundern. Jede Partei mag dann ihre eigene Kampfweise verantworten. Was sollen wir aber dazu sagen, wenn der eine Kandidat selbst in seinen Wahlreden es über sich bringt, den Gegenkandidaten lächerlich zu machen oder zu verdächtigen? Dies scheint von Hrn. **Leemanns** Seite zu geschehen, wenn wir dem Bericht des „Hohenloher Boten" vom 21. Oktbr. über seine Wahlrede zu Oehringen Glauben schenken dürfen (eine Berichtigung ist wenigstens bis jetzt nicht erfolgt). Darnach hätte Hr. **Leemann** gesagt, „es sei mehr als seltsam, wenn Einer mit seiner unfruchtbaren Selbständigkeit als „Wilder" sich brüsten wolle." Eine derartige Ausdrucksweise sollten Hrn. **Leemann** schon die einfachen Regeln des Anstands verbieten. Nie und nirgends hat sich Hr. **v. Bühler** mit seiner Selbständigkeit als „Wilder" **gebrüstet**. Seine Wähler aber loben es an ihm, daß er anstatt wie eine Null in einer konservativen Fraktion unterzugehen, was das Schicksal Hrn. Leemanns im Fall seiner Erwählung sein wird, den Mut gehabt hat, sich auf die eigenen Füße zu stellen, um in Freiheitsfragen mit der Volkspartei zu stimmen und in wirtschaftlichen Fragen mit der großen wirtschaftlichen Vereinigung des Reichstags zu gehen, in welcher sein reiches Wissen anerkannt und auf seine Stimme gehört wird.

Ferner behauptet Hr. **Leemann** betreffs der Börsensteuer: „Die Volkspartei habe sich mit Händen und Füßen dagegen gesträubt, da sie an den Börsenmännern ihre mächtigsten Gönner besitze." Das ist eine ärmliche Verdächtigung. Wo und wann hat sich die Volkspartei dagegen gesträubt? Und wer sind denn die fabelhaften „mächtigen Gönner"? Nein, dergleichen Märchen verfangen nicht bei den Wählern. Die wissen recht gut, daß die Männer der Volkspartei die Ersten sind, die einer richtigen Besteuerung des Börsengeschäfts zustimmen und das thut auch Hr. **v. Bühler**

Auch hinsichtlich der Getreidezölle muß die Volkspartei herhalten. Hr. **Leemann** weiß recht gut, daß **v. Bühler** von jeher **für diese Zölle** war. Das zuzugeben, paßt ihm aber nicht in seine Wahlrede; da muß die Unterstellung her, als sei das Programm der Volkspartei auch dasjenige **von Bühler's**. In dieser Hinsicht können wir ruhig auf die sachliche Klarlegung des Verhältnisses in dem Flugblatt „Bühler oder Lehmann?" verweisen. Es ist dies auch die treffendste Antwort auf die Anfrage des „Freundes der Wahrheit" aus dem Leemannn'schen Lager. Hr. **Leemann** selbst aber möge sich hüten, daß nicht die Gehässigkeit seiner Wahlrede, wie sie der „Hohenloher Bote" bringt, ihm selbst zum Schaden gereiche.

Backnang.
Mein reichhaltiges Lager in allen

Gold-, Silber- & Alfenid-Waren

halte ich bei Bedarf bestens empfohlen.

Ebenso erlaube ich mir, mich sowohl zur **Anfertigung** gewünschter **Gold-** oder **Silber-Bijouterie-Gegenstände**, als auch zur **Reparatur** solcher, ganz besonders zu empfehlen.

Alle **Graveur-Arbeiten** werden hübsch und sofort ausgeführt.

Heinrich Brändle,
Goldarbeiter & Graveur.

Grosse Goldene Medaille Preussen 1844.
Silb. Verdienst-Medaille Württemberg.
Bronce-Medaille London 1842.

Grosse silberne Medaille Paris 1855.
Fortschritts-Medaille Wien 1873.
Bronce-Medaille München 1854.

Die Mech. Flachs- Spinnerei Urach

empfiehlt sich zum Spinnen von **Flachs, Hanf** und **Abwerg**
Näheres durch die Agenten: **R. Beuttler, Backnang. Ernst Schäf, Murrhardt.**

Backnang.

Jacken & Paletots

empfiehlt in großer Auswahl
Hermann Schlehner.

Bettfedern,

weiß, flaumreich und staubfrei von 2 Mark an empfiehlt
Hermann Schlehner.

Murrhardt.
C. Fr. Kies,
Uhrmacher
empfiehlt sein Lager in

Uhren

vorzüglicher Qualität, in Gold und Silber, für Herren und Damen.

Uhrketten jeder Art,
Regulateure Weckeruhren, alle Arten **Wanduhren.**
Reparaturen
werden gut u. billigst ausgeführt.

Allmersbach OA. Marbach.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem raschen Hinscheiden meines l. Vaters
Michael Schöffler,
für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere unserem Herrn Lehrer, dankt herzlich der trauernde Sohn:
Jakob Schöffler u. Frau.

Burgstall.

Schlosser-Gesuch.

2 jüngere tüchtige Schlosser finden den ganzen Winter über bei gut bezahlter Arbeit sofort Beschäftigung bei
K. Bollinger, Mechaniker.

Backnang. Ein

Gerbergeselle,

der etwas blanschiren kann, wird sofort gesucht. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Weinsberg.

Flaschner-Gesuch.

Ein ordentlicher Flaschnergehilfe findet dauernde Beschäftigung bei
F. Betz, Flaschner.
Ebendaselbst findet ein ordentlicher junger Mensch eine gute **Lehrstelle.**

Backnang. Ein tüchtiger

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
C. Grau, Schuhmacher.

Großaspach. Einen jüngeren

Arbeiter

sucht zum sofortigen Eintritt
Karl Fischer, Schuhmacher.

Backnang.
Ein tüchtiger solider

Fuhrknecht

kann sofort eintreten bei
C. Strähle z. ob. Walke.

Helfer Stahlstr. 9 61—65 Dukaten
von Saulgau, 40 Jahre alt, an Ausgehrung.

Backnang.
Im Engel, unteres Lokal.
Heute Freitag den 24. Okt., Abends 8 Uhr

CONCERT

der Geschwister **Riedlinger** aus Schömberg und des Flötisten **A. Lieker** aus Selters. Streich-Sextett (4 Damen, 2 Herrn).

Backnang. Für die

Herbst- & Wintersaison

ist mein **Lager** in

fertigen Herrenkleidern

auf das **Reichhaltigste** sortirt und empfehle ich **sämtliche Artikel hierin in großer Auswahl.**

Für Anfertigung nach Maaß

liegt eine Musterkarte der **neuesten & besten** Fabrikate auf.
Billigste Preise. **Reelle Bedienung.**

C. Lämmle, Korngasse.

Goldparminen & Reinetten

kaufen und erbitten sich Preise und Muster
Theodor Frank & Cie. in Vaihingen a. Enz.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum **Spinnen, Weben** und **Bleichen:**

Flachs, Hanf & Abwerg.

Das Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pf. (1000 Meter Fadenlänge $9^3/_4$ Pf.

Die Bahnfracht sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:
A. Seeger, Murrhardt. **H. Sättele jr., Sulzbach a. K.**
G. Conrad, Marbach. | **H. C. Bilfinger, Welzheim.**

Stuttgart, 9 Hirschstraße 9 | **S. Ebstein's** | Stuttgart. 9 Hirschstraße 9

Herrenkleider-Magazin

empfiehlt zur Saison in größter Auswahl:

Winter-Ueberzieher in Dublé, Floconé, Eskimo und Diagonal von **M. 11.** an.
Halbschwere Ueberzieher in Bukskins u. Diagonal, elegante Fassons von **M. 10** an.
Schlafröcke in allen möglichen Verzierungen schon von **M. 10** an.
Complete Sack-Anzüge in den neuesten Stoffen und Mustern von **M. 12. an.**
Jaquets- & Gehrock-Anzüge, hochelegant verarbeitet, Prima-Ware, von **M. 25.** an.
Schwarze Anzüge in echt schwarzem prima Tuch v. **M. 25.** an
Schwarze Röcke, 1- u. 2reihig, hochelegante Fassons v. **M. 14.** an.
Schwarze Hosen, schwarze Westen, erstere von M. $6^1/_2$, letztere von **M. $3^1/_2$** an.
Einzelne Säcke (Twins) sowie Joppen aller Arten von **M. 5** an.
Einzelne Hosen in Bukskin, eleganter Schnitt, in reiner **Wolle** von **M. $6^1/_2$** an.
Ausgangs- & Arbeiter-Hosen & Joppen v. **M. 1. 75** an.
Knaben-Anzüge für d. Alter v. 2 bis 16 Jahren, nett gemacht von **M. $3^1/_2$** an.
Knaben-Ueberzieher & Mäntel für jedes Alter, schön verarbeitet, von **M. 4.** an.
Einzelne Knaben-Joppen & Hosen in großer Auswahl zu jeden Preisen.

Sämmtliche Sachen sind aus **guten Stoffen und gutem Futter,** gut verarbeitet, von den billigsten bis zu den allerfeinsten in **größter Auswahl am Lager** und sichere ich ein p. T. Publikum von **Backnang** und Umgegend bei gütigem Besuch prompte und reelle Bedienung zu.

☞ **Bitte genau auf Firma & Verkaufslokal zu achten.**

9. Hirschstraße 9. S. Ebstein.

Zur Ausführung von Druckarbeiten aller Art empfiehlt sich die
Druckerei des Murrthalboten
prompte Bedienung und billige Preise zusichernd.

Backnang.

Gasthofs-Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Land beehre ich mich anzuzeigen, daß ich am **Samstag den 25. Oktbr.** den

Gasthof z. Schwanen

den ich käuflich erworben, in Betrieb nehmen und bemüht sein werde, meine verehrlichen Gäste mit guten Speisen und Getränken aufs beste zu bedienen.

Hochachtungsvoll
Friedr. Sanwald.

Danksagung.

Für das mir geschenkte Zutrauen spreche ich besten Dank aus und bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Mit Hochachtung
G. Massa.

Backnang.
Schöne gutkochende
Erbsen & Linsen,
schöne Milchner-
Häringe
empfiehlt **Alb. Isenflamm.**

Wichtig für jede Hausfrau!

Als anerkannt bestes und billigstes Waschmittel empfehle ich die
Kernbleichseife (Pfd. 30 Pf.) &
Teigseife (Pfd. 25 Pfg.)
von van Baerle u. Cie., Worms a. R.
G. Gebhardt.

Oppenweiler.

Geld-Antrag.

3000 Mark sind auf Martini auszuleihen.
Nähere Auskunft erteilt
Fr. Kaufmann.

Durch Kampf zum Sieg!

Trotz allerlei Anfechtungen ist der „echte Anker-Pain-Expeller" heute doch das verbreitetste und beliebteste Hausmittel. Tausende wissen aus eigener Erfahrung, daß es gegen Gicht und Rheumatismus nichts Besseres gibt, als den echten Pain-Expeller! Preis 1 Mk. Vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: i. Dr. H. Aleemann, Nürnberg.

Backnang.

Verloren

ging ein **Spazierstock** von Großaspach nach Kleinaspach. Abzugeben gegen Belohnung bei
Conditor **Henninger.**

Central-Kranken- u. Sterbe-Kasse der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.
Filiale Backnang.

Diejenigen Berufsgenossen in Backnang und Umgegend, welche nicht gewillt sind, einer Zwangskasse beizutreten, empfehlen wir den Beitritt in obige Kasse, indem das Statut dem Krankenversicherungsgesetz angepaßt, hiemit keiner gezwungen werden kann, einer andern Ortskasse beizutreten.

Anmeldungen zum Beitritt in unsere Kasse werden angenommen durch die Bevollmächtigten **Max Seikert** bei Hrn. Robert Stelzer, Schuhfabrik, und **Christian Winter** am Koppenberg, sowie in der Hauptversammlung am **Sonntag den 26. Okt.,** nachmittags präzis 3 Uhr im Lokal z. **Storchen.**

Der Filialbeamte.

Backnang.

Garnirte Winterhüte

und **Filzhüte** für Damen und Kinder, **Schleier, Blumen, Federn** 2c. sind in schöner Auswahl billigst stets vorrätig und empfehlen sich bestens
Geschwister Bauerheim,
wohnhaft bei Hrn. Tuchm. Lehnemann.

Backnang. Eine größere

Schiefertafel,

5' breit, 12' lang, hat um billigen Preis zu verkaufen
Chr. Maier b. Stern.

Backnang. Ein

möblirtes Zimmer

hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Backnang.

Neuen Wein,

Salzberger, im **Waldhorn.**

Backnang.
Samstag und Sonntag

bei f. räßem Remsthäler Wein bei
Wittwe **Eiber** z. Anker.

Backnang.

Café Mayer.

Zeige hiemit ergebenst an, daß meine

Kegelbahn mit Saal

jeden Sonntag geheizt ist. Für Gesellschaften sind noch einige Wochenabende frei.

Freundlichem Besuch entgegensehend
W. Mayer.

Backnang.
Freitag Abend 8 Uhr
Versammlung
bei **Braun** z. Adler.
ABO. **Sonntag Abend** 8 Uhr bei **Reinfried** z. Ochsen.
Montag Abend 8 Uhr bei **C. Jung.**
Alle Freunde der Wahl Leemann's sind willkommen.

Amtliche Nachrichten.

* Vermöge Höchster Entschließung vom 5. Oktbr. haben Seine Königl. Majestät die erledigte evangelische 3te Stadtpfarrei Biberach dem Helfer Pfleiderer in Murrhardt, Dekanats Backnang,

sodann die erledigte evangelische Pfarrei Heumaden, Amtsdekanats Stuttgart, dem Sekretär Hofacker bei der evangelischen Gesellschaft in Stuttgart gnädigst übertragen.

* Durch Entschließung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, vom 18. Okt. d. J. ist

auf die Stelle eines Stationsmeisters und Postexpeditors in Schrozberg der Stationsmeister und Postexpeditor Mezger in Fornsbach auf Ansuchen versetzt worden.

* Unter den Lehrern welche sich durch ihren Fleiß und ihre Leistungen in den Winterabendschulen pro 1883/84 ausgezeichnet haben, wurde mit einer Prämie bedacht:

Schullehrer Hart in Oppenweiler.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 24. Okt. Auf seiner Wahlreise durch den Bezirk sprach gestern abend Hr. Geh. Hofrat v. Bühler im Saale z. Engel. Die etwas spärlich besuchte Versammlung (ca. 40 Wähler) wurde von Apotheker Meuret eröffnet, der dem Kandidaten sofort das Wort erteilte. v. Bühler berührte in seiner Einleitung, daß er erst auf das Dringen seiner Freunde zur Annahme einer erneuten Kandidatur sich habe entschließen können. Er erstattete sodann einen eingehenden Vortrag über seine Thätigkeit im Reichstag, worauf sich Rechtsanwalt Rembold von Hall zum Wort meldete und einen zündenden Vortrag hielt, der seinen Parteigenossen zur vollständigsten Befriedigung gereichen mußte. — Herr von Bühler besucht heute noch verschiedene Orte des Bezirks.

— Die **Sozialdemokraten** haben jetzt auch in unserem Wahlkreise einen Zählkandidaten, August Bebel, Drechslermeister in Plauen, aufgestellt.

Stuttgart den 23. Okt. Seine Majestät der Kaiser Wilhelm und Se. K. K. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen kamen gestern um 5 Uhr Abends mit Extrazug von Sigmaringen hier an und fuhren um 5.[18] über Osterburken — Würzburg nach Berlin weiter. Se. Majestät verließ den Salonwagen und unterhielt sich längere Zeit mit J. K. H. der Frau Prinzessin Weimar nebst Sohn und Tochter, dem General von Schachtmeyer, dem preußischen Gesandten u. s. w. Der Kaiser sah sehr gut aus, stand die ganze Zeit über und ließ sich alle anwesenden Damen und Herren vorstellen. Beim Abgang erschollen begeisterte Hochrufe des zahlreich im Wartsaal und auf dem Perron versammelten Publikums. Der Kaiser grüßte sichtlich erfreut und blieb am Fenster stehen, bis der Zug die Halle verlassen hatte. (St. Anz.)

* Aus Anlaß der Einweihung des von Bildhauer v. Hofer geschaffenen **Monuments des Königs Wilhelm** am nächsten Samstag werden von einem Komitee die Freunde und Verehrer des Altmeisters Hofer zu einem allgemeinen Bankett auf den Samstag abend in den Festsaal der Liederhalle eingeladen, um so dem Schöpfer und Stifter des Denkmals in besonderer Weise den Dank seiner Mitbürger zu erkennen zu geben.

Marbach den 21. Oktober. Dem hiesigen Schillerkomite ist vorgestern eine freudige Ueberraschung zu Teil geworden durch die Zuschickung einer Nummer der in Chicago erscheinenden Freien Presse, in der berichtet wird, daß die Deutschen von Chicago den Beschluß gefaßt haben, „dem Dichterheroen Schiller" im Lincolnpark ein Denkmal zu setzen, zu welchem vom dortigen Schwabenverein bereits ein Grundstock von 3100 Doll. gesammelt worden ist. Ueber alle vorgelegten Entwürfe hat das von Rau modellierte und von Pelargus gegossene Marbacher Schillerstandbild den Sieg davongetragen. Der Guß wird denn auch wieder an Pelargus übertragen werden.

Leonberg den 22. Okt. Letzten Montag hatten wir Einquartirung von einem Offizierskommando unter Oberst v. Lupin, 25 Offiziere und 25 Burschen mit 52 Pferden. Sie ritten auf einer Generalstabsübungsreise von hier nach Weilderstadt, Calw, Herrenberg und das obere Gäu gegen Nagold und Rottenburg, um Terrainstudien zu machen und werden wie man hört, in 8 Tagen nach Ludwigsburg zurückkehren.

Sigmaringen den 21. Okt. Nach dem Dejeuner im erbprinzlichen Palais traten der Kaiser mit dem Fürsten u. der Fürstin von Hohenzollern an die geöffneten im Parterre und wohnten dem Vorbeimarsch der Kriegervereine bei. Jubelnde Zurufe begrüßten den Kaiser und das fürstliche Jubelpaar. Nachmittags um 5 Uhr fand die Ceremonie der Trauung statt. Beim Eintritt des Zuges in den Saal, wo die Feier stattfand, ertönte Chorgesang. Das Jubelpaar nahm vor dem Altar mit den Enkelkindern Aufstellung, dahinter der Kaiser mit der Königin von Sachsen, die übrigen Paare stellten sich rechts und links auf. Die Festrede hielt der Erzabt Maurus von Emans; den Weihspruch sprach der Bischof Hefele. Nach der Traufeierlichkeit fand Galadiner statt, wobei der Kaiser auf das Jubelpaar, der Fürst von Hohenzollern auf den Kaiser toastete.

Berlin den 23. Okt. Der Kaiser und der Kronprinz sind heute vormittag 8½ Uhr wohlbehalten von Sigmaringen hier eingetroffen.

Berlin den 21. Okt. Fürst Bismarck ist mit dem Grafen Wilhelm um 4 Uhr 38 Min. hier eingetroffen. — Graf Wartensleben ist zum kommandierenden General des 3. Armeekorps ernannt worden.

* Aus **Braunschweig** wird der Nat. Z geschrieben: Es bestätigt sich die Meldung, daß der bisherige Staatsminister des Herzogs, Graf Görtz-Wrisberg, der als erstes Mitglied des Regentschaftsrats zugleich die Geschäfte des Ministeriums weiter führt, sich zum Fürsten Bismarck begeben hat, um mit ihm über die ferneren Geschicke des verwaisten Landes zu sprechen. Im Regentschaftsrat selbst soll der Reichslandsgedanke erwogen werden. Die Stimmung im Volke bleibt fortgesetzt ruhig, nachdem die (angebliche) Aufregung über die Proklamation des Generals v. Hilgers sich gelegt hat. Man spricht über die voraussichtliche Zukunft in leidenschaftsloser Weise und von mancher Seite wird schon jetzt, was von den Meisten noch mit einem gewissen Bangen gleichsam als Schreckbild betrachtet wird, als die natürlichste und vernünftigste Lösung betrachtet: die Vereinigung mit Preußen. — Welche abenteuerliche Projekte man im welfischen Lager für erörterbar hält, darüber belehrt folgende, der Nat. Z. aus der Provinz **Hannover** zugehende Zuschrift: Ein Teil des hannover'schen Adels soll den Herzog von Cumberland zu veranlassen suchen, unter Anerkennung der deutschen Reichsverfassung Frieden mit Preußen zu schließen unter den Bedingungen, daß der Herzog von Cumberland auf 16 Millionen Thlr. verzichte, dahingegen aus den Landdrosteien Hannover, Lüneburg, Hildesheim und einigen andern Landesteilen ein neues Königreich Hannover erhielte und zugleich den herzoglichen Thron in Braunschweig erbte.

Braunschweig den 23. Okt. Der Extrazug traf um 12 Uhr 7 Minuten mit der Leiche des Herzogs unter dem Geläute sämtlicher Glocken im Bahnhof hier ein. Nach einem kurzen Gebete des Abts Thiele wurde der Sarg von 18 Unteroffizieren aufgehoben und auf den von einem Baldachin überragten Leichenwagen gestellt. Die Truppen präsentierten und der Zug setzte sich in Bewegung. Die Spitze und den Schluß des Zugs bildeten je zwei Eskadronen des Husarenregiments. Neben dem von sechs Pferden gezogenen Leichenwagen gingen 24 Fackelträger. Auf den Straßen, welche der Leichenwagen passierte, bildeten die Kriegervereine, Bürger, Schützen, Turner und andere Korporationen Spalier. Die Gaskandelaber waren mit Flor verhüllt. Viele Tausende von Zuschauern aus der Stadt und dem Herzogtum befanden sich an den Straßen und an den Fenstern. Im Residenzschloß fand noch eine kurze Trauerfeierlichkeit statt, die um 1¼ Uhr ihren Abschluß fand.

Oestreich-Ungarn.

Wien den 22. Okt. Die Polizei wies neuerdings eine größere Anzahl Sozialisten aus.

Italien.

Rom den 23. Okt. Von heute ab werden die Cholerabulletins aus den Provinzen, wo die Cholera fast erloschen ist, nicht mehr veröffentlicht.

Frankreich.

Paris den 23. Okt. Die „Agence Havas" meldet: Es ist nunmehr festgestellt, daß in den letzten acht Tagen in Yport bei Rouen 11 Erkrankungen und 6 Todesfälle an der Cholera vorgekommen sind. Man glaubt, daß die Krankheit durch einen aus Cette kommenden Matrosen eingeschleppt wurde.

Großbritanien.

London den 23. Okt. Die bei der heutigen Eröffnung des Parlaments verlesene Thronrede besagt: Den Hauptgegenstand der Session bildet die Wahlreform, die von Neuem in Erwägung zu ziehen ist. Die Beziehungen zu allen Mächten sind freundschaftlicher Natur. Die Informationen aus dem Sudan geben zu peinlicher Ungewißheit Veranlassung; allein die Energie und der Mut Gordon's in der Verteidigung Khartums verdienen wärmste Anerkennung. Das Vorgehen der britischen Truppen bis Dongola hat den Zweck, General Gorden und diejenigen welche ihn treu unterstützt haben, zu befreien.

Fruchtpreise.

Backnang den 21. Oktober. 1884.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel	6 M. 60 Pf.	6 M. 38 Pf.	6 M. 25 Pf.
Haber	6 M. 65. Pf.	6 M. 59 Pf.	6 M. 50 Pf.

Weinpreise.

Auenstein mit **Helfenberg**, 22. Okt. Lese noch nicht beendigt. Preise zurückgegangen bis auf 110 M. pro 3 Hekt. Noch vieles vorrätig und zu billigen Preisen erhältlich. Käufer sehr erwünscht. Vom schwarzen Frühgewächs auch noch einige gute Reste feil.

Großbottwar den 22. Okt. Käufe von 110 bis 100 M. Vorrat etwa 500 Hekt., worunter noch größere Reste. Käufer sehr erwünscht.

Löwenstein mit **Reisach**, Station Sulzbach a. M. und Willsbach. Lese demnächst beendigt. Qualität sehr gut. Verkauf geht ordentlich. Preis 36 — 40 M. pro Hekt. Käufer sind eingeladen. Vorrat noch ca. 1200 Hekt.

Weinsberg den 22. Okt. Rot Ausstich 166 M. pro 3 Hekt. Rot 150, 148, 145, 144 M. pro 3 Hekt. Weiß Rießling und Rot Ausstich ineinander verkauft zu 175 M. pro 3 Hekt. Qualität recht gut; noch schöne Auswahl in roten und weißen Sorten. Versteigerung der Weingärtnergesellschaft voraussichtlich am 5. November.

Beilstein den 22. Okt. Preise etwas zurückgegangen. Heute Käufe zu 115, 118, 120 M. pro 3 Hekt. Vorrat ca. 300 Hekt., meist größere Reste.

Gronau den 21. Okt. Käufe zu 115 bis 120 M. pro. 3 Hekt. Noch ziemlich Vorrat bester Qualität. Käufer erwünscht.

Fellbach den 22. Okt. Käufe für Mittelgewächs zu 142, 145 und 152 M. pro 3 Hekt. Weingärtnergesellschaftl. 2. Klasse weiß 145 M., rot 165 M. pro 3 Hekt. Bergweine noch kein bestimmter Preis. Bei etwas langsamem Verkauf Preise etwas gedrückt, daher günstige Gelegenheit zum Einkauf.

Beutelsbach den 22. Okt. Verkauf flau Preise von 145 und 147 M. pro 3 Hekt Noch ziemlich Vorrat. Käufer erwünscht.

Strümpfelbach den 22. Okt. Preis für gemischtes Gewächs von 138 bis 154 M. pro 3 Hekt., für rotes Gewächs 162 M. pro 3 Hekt. Noch einiger Vorrat. Letzte Anzeige.

Kleinbottwar den 22. Okt. Gestern und heute verkauft zu 138, 136, 235, 133 und 130 M. pro 3 Hekt. Noch Vorrat 150 Hekt. Käufer erwünscht.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Beilage zu Nr. 128.

Samstag den 25. Oktober 1884.

Das

Central-Nähmaschinenlager aller Systeme

von **H. PROVO** Gartenstraße 4 Alter Postplatz

Stuttgart

empfiehlt als die **besten Nähmaschinen der Neuzeit** die **Neuen Naumann-Nähmaschinen** aus der größten und renommirtesten Nähmaschinenfabrik des Continentes

Seidel & Naumann, Dresden

(Allein-Verkauf) mit ganz neuen außerordentlich wichtigen Verbesserungen versehen. Ferner die

Neuen Phönix-Nähmaschinen ohne Schiff

(ebenfalls Allein-Verkauf) sehr ruhig gehend.

Die aus meiner Niederlage hervorgegangenen und auch

in Backnang verbreitetsten Nähmaschinen

zeichnen sich durch leichten ruhigen Gang, überaus saubere solide Arbeit, pünktliche Justirung u. schöne Ausstattung aus. **Hohe Provisionen** an Hausirer und Platz-Reisende gebe ich nicht, dafür bin ich in der Lage, den geehrten Kunden eine **bessere Qualität bei reellen mäßigen Preisen** zu bieten.

Unterrichts-Erteilung am Platze. Besuch meiner werten Kunden in kurzen regelmäßigen Zeiträumen durch meine Mechaniker.

Nadeln zu meinen Nähmaschinen bei Herrn Kaufmann C. Weismann in Backnang.

Prospekte (Preislisten) an jedermann gratis & franko.

Feinsten Weingeist
von 2 Liter an sehr billig.
Adolf Zügel, Murrhardt.

Neue Häringe
pr. Pfd. (ca 4 Stück) 25 Pf. bei
Adolf Zügel, Murrhardt.

Klee-, Flachs-, Lein- und Mohnsamen
kauft stets oder tauscht ein
Adolf Zügel, Murrhardt.

Sprengpulver
in vorzüglicher Qualität billigst bei
Adolf Zügel, Murrhardt.

Künstliche Zähne und **Gebisse** werden unter solidester Ausführung schmerzlos eingesetzt mit Garantie. **Ausziehen, Plombiren** und **Reinigen** der Zähne pünktlichst und billig von
A. Eha, Werderstr. 5
Cannstatt. a. Bahnhof. Cannstatt.

Visiten-Karten
werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei von F. Stroh.

Leonhardsplatz 2. Stuttgart. Leonhardsplatz 2.

Zur gef. Beachtung.

Wegen baulicher Veränderung und Vergrößerung meines Ladens

muß das Lager, bestehend in

Eleganten Herren- & Knabenkleidern

so schnell als möglich geräumt werden und werden daher solche zu jedem nur annehmbaren Gebote abgegeben, unter anderem:

1 **Eleganten Herbst oder Winterüberzieher** von M. 8. an.
1 **Eleganten Anzugmit Joppen oder Rock** von M. 14. an.
1 **Eleganten Kammgarn-Anzug** von M. 20 an.
1 **Eleganten Knaben-Anzug in allen Größen** von M. 3. 50 an.
1 **Eleganter Knaben-Paletots od. Kaisermantel** von M. 5. an.
1 **Elegante Hose, in Tuch, Bukskin od. Kammgarn** v. M. 4. an.
1 **Elegante Winter-Joppe (Normal)** von M. 7 an.

Ferner **Hosen & Westen, Schlafröcke, Schuwoloffs, Hochzeitsanzüge** aus nur guten und dauerhaften Stoffen zu **spottbilligen Preisen.**

S. Neumann

Stuttgart, Leonhardsplatz 2.

Im eigenen Interesse bitte genau auf Firma und Verkaufslokal zu achten.

Rechtsanwalt Müller

hat sich in **Ludwigsburg** niedergelassen. **Wohnung: Vordere Schloßstraße 11, 1 Tr.** Oktober 1884.

Prämiirt **Wien 1873** höchste Auszeichnung. Ehrendiplom.

Die Leinenspinnerei und Weberei

von

Wilh. Jul. Münster

Prämiirt **Paris 1867** goldene Medaille.

Cannstatt 1858 silberne Medaille. in **Baiersbronn-Freudenstadt** **Rottweil 1864** bronzene Medaille.

übernimmt auch heuer wieder **Flachs, Hanf & Abwerg** zum Spinnen und Weben und berechnet für den Scheller mit 1000 Meter Fadenlänge, unter-Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten, 9½ Pf. Spinnlohn, für den Me er Abwergtuch 20 Pf. Weblohn, bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.

Spinnmaterial übernehmen und ertheilen nähere Auskunft. Die Agenten **Louis Enslin** in **Backnang. J. Brod,** Acciser in **Großaspach. C. Schaufler, Lippoldsweiler.** Kappenmacher **Clemens, Murrhardt** Färbermstr. **Elser, Winnenden.** Acciser **Aeckerle, Schwaikheim.**

Zeit und Geld verloren.

Jeder verliert heute Zeit und Geld, der bei einem Magen- oder Leberleiden etwas anderes anwendet als die bekannten und berühmten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen. Sie helfen rasch, sicher und schmerzlos und die tägliche Ausgabe beträgt nur einige Pfennige; erhältlich á Schachtel M. 1. in den Apotheken.

Zahlungsbefehle & Klagschriften
vorräthig in der Druckerei des Murrthlboten.

Lohn-Spinnerei Schorneute in Ravensburg.

Wir übernehmen jederzeit:

Flachs, Hanf und Abwerg

zum **Spinnen und Weben.** Länge des Schellers 1228 Meter. Bahnfracht hieher und zurück auf unsere Kosten. Bedienung ganz reell. Billigste Preise. Garn und Leinwand von bester Qualität. Unsere Herren Agenten erteilen nähere Auskunft:

in **Backnang F. A. Winter,** in **Oberstenfeld Paul Rall**

Für weitere Orte werden Agenten gesucht. Offerte erwünscht.

General-Vollmachten
Vollmachten in Konkurs- Teilungs- Rechtssachen 2c.
vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten

Noch einmal die Anfrage
an das vereinigte Wahl-Komite für Bühler.

Wann und wo ist denn Herr von Bühler für Gewerbe und Landwirtschaft eingetreten?

Herr von Bühler hat im Reichstag keiner Partei angehört, folglich **konnte** er innerhalb einer Parteiversammlung für Gewerbe und Landwirtschaft **nicht eintreten.**

Herr von Bühler wurde niemals in eine Kommission gewählt, folglich **konnte** er innerhalb einer Kommissions-Sitzung für Gewerbe und Landwirtschaft **nicht eintreten.**

Herr von Bühler hat im Plenum des Reichstages für Gewerbe und Landwirtschaft **niemals** ein Wort gesprochen, **folglich hat Herr von Bühler für Gewerbe & Landwirtschaft im Reichstag lediglich nichts gethan.**

Ein Freund der Wahrheit und Anhänger Leemanns.

Die gestern erteilte „**Antwort**" umgeht die Kernpunkte der Frage, wieso denn von **Bühler** als „Wilder" im Reichstag für Gewerbe und Landwirtschaft eingetreten ist und hat eintreten können.

Daß **Leemann** schon im Jahr 1879 für den Schutz unserer Landwirtschaft gewirkt hat, beweist folgende Eingabe des landwirtschaftlichen Vereins **Heilbronn** an den Reichstag, beschlossen gegen den Widerstand des Herrn Reichstagsabgeordneten **Härle** von der Volkspartei in Böckingen-Heilbronn am 14. April 1879. Diese Eingabe hat den Reichstag am 12. Juli 1879 beschäftigt. Sie lautet:

Hoher Reichstag! Der landwirtschaftliche Verein des Oberamtsbezirks Heilbronn hat den neuen Zolltarif-Entwurf der Beratung unterzogen, und bezüglich desselben in einer heute stattgehabten sehr zahlreich besuchten Versammlung den einmütigen Beschluß gefaßt,

an den hohen Reichstag die Bitte zu richten, derselbe möge bei Feststellung des Tarifs Aenderungen an dem Entwurf dahin treffen, daß

1) die Zollsätze der Industrie zu denen der Landwirtschaft, rücksichtlich ihrer Höhe, in möglichstem Gleichgewicht sich befinden,
2) daß alle von der deutschen Landwirtschaft in großer Menge erzeugten Rohstoffe mit Einfuhrzoll belegt werden, und
3) daß sämtliche Getreidearten und Hülsenfrüchte einem einheitlichen Zollsatz unterliegen.

Begründung:

ad 1. Eine Vergleichung der in dem Tarif-Entwurf enthaltenen Zollsätze ergibt unzweifelhaft, daß die Zölle der Industrie viel höhere sind, als die der Landwirtschaft. Es trifft dieses ganz besonders zu bei der Eisen- und Baumwolle-Industrie. Während z. B. bei der ersteren einzelne Artikel bis zu ca. 25% ihres Werts belegt sind, erreichen die Tarifsätze der hauptsächlichsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse, so namentlich von Getreide und Vieh, nur teilweise 5% des Werts, bleiben vielmehr häufig, wie bei Gerste, Reps, Rüben 2c. weit unter diesem Betrag.

Mag vielleicht auch der Verkaufswert der einzelnen Artikel den alleinigen Maßstab für den Zolltarif nicht abgeben können, so wird doch der Wunsch nach größerer Gleichheit zwischen Landwirtschaft und Industrie, als solche im Entwurf enthalten ist, um so gerechtfertigter erscheinen, als eine einseitige Bevorzugung der Industrie durch die neue wirtschaftliche Gesetzgebung nur auf Kosten der Landwirtschaft geschehen könnte, eine Schädigung, welche diese zu ertragen nicht im stande wäre.

ad 2. Ebenso berechtigt dürfte der Wunsch sein, daß bei Einführung des Systems allgemeiner Zollpflicht nicht solche Rohstoffe für die Industrie zollfrei eingehen, welche die deutsche Landwirtschaft in großer Menge zu produzieren vermag. Hierher gehören in erster Linie Wolle, sodann Flachs, Hanf, Mohn, Cichorie 2c. 2c. Seither schon hat die Einfuhr fremder Wolle die deutsche Schäferei, und die Einfuhr fremder Gespinststoffe, Oelsämereien, getrockneter Cichorie 2c. 2c. den Handelsgewächsbau sehr benachteiligt. Ausdehnung der Viehwirtschaft und des intensiven Handelsgewächsbaus sind aber für einen lohnenden Betrieb der Landwirtschaft ganz und gar unentbehrlich und können daher die genannten Artikel in einem allgemeinen Zolltarif im Interesse der Landwirtschaft unmöglich fehlen.

ad 3. Die Verschiedenheit des Getreidezolls, welcher für Roggen, Gerste, Mais und Buchwaizen 50 Pf., für Weizen, Haber und Hülsenfrüchte M. 1. — betragen soll, entbehrt jeder auf der Produktion dieser Pflanzen beruhenden Begründung. Dieselbe erscheint vielmehr einesteils als eine Begünstigung der Bier- und Spiritus-Industrie, anderenteils als eine Bevorzugung des vornehmlich Roggen als Brotfrucht konsumierenden Nordens, gegenüber dem vornehmlich Weizen resp. Dinkel konsumierenden Süden von Deutschland. Das eine wie das andere ist fehlerhaft und gereicht der Landwirtschaft zum Nachteil. Es sollte daher zu Gunsten eines einheitlichen Zolls für Getreide und Hülsenfrüchte eine Aenderung des Entwurfs eintreten.

Der landwirtschaftliche Verein unterbreitet diese seine Beschwerden und Wünsche dem hohen Reichstag mit um so größerem Vertrauen, als er der Ueberzeugung sich hingibt, daß, sofern überhaupt eine Aenderung unserer wirtschaftlichen Gesetzgebung im Sinne der allgemeinen Zollpflicht eintreten soll, alsdann auch der hohe Reichstag die Notwendigkeit anerkennen wird, den Interessen der Landwirtschaft die gleiche Fürsorge angedeihen zu lassen, wie denen der Industrie.

Heilbronn, am Ostermontag 14. April 1879.

Für den landwirtschaftlichen Bezirks-Verein:
Der Vorstand:
Landwirtschaftsinspektor Leemann.

Unsere demokratische Volkspartei
und ihr Kandidat
der Geheime Hofrat Herr v. Bühler.

Wenn ein alter Führer der hiesigen Volkspartei, etwa der Dr. Schäufelen heute wieder aus seinem Grabe erstehen und einer Bühler'schen Wahlversammlung anwohnen könnte, so würde er sicherlich über das Gebahren unserer jetzigen Volkspartei die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und ihnen zurufen: „Wißt ihr denn gar nichts mehr von den Jahren 1848—1850? Dieser Mann, der Euch damit zu ködern sucht, daß er regelmäßig vor der Wahl das „von" vor seinem Namen weglässt und als schlichter, bürgerlicher „Bühler" um Eure Gunst buhlt, dieser Mann ist ein Aristokrat vom Scheitel bis zur Sohle, Ihr aber seid ihm nur Mittel zum Zweck, und denjenigen, der unser Oehringen einst als Hauptdemokratennest in reaktionären Blättern an den Pranger gestellt, der mir selbst gedroht hat: er werde mich und meine Familie noch hungern machen," ihn preist Ihr als einen wahren „Volksfreund," für ihn sucht Ihr Anhänger zu werben! und doch sind noch nicht alle Demokraten gestorben, die ihm einst die Fenster hineingeworfen haben, in seiner nächsten Nähe erblicke ich ja einige, die damals dabei waren, und diese schweigen? Gerade sie sind seine eifrigsten Werber und doch müssen sie sich noch an die Maßregelung des Gerichtsaktuars Bazing erinnern können, der den demokratischen Aufruf zur Bildung eines Wehrvereins unterzeichnet hatte und deshalb nach Horb versetzt wurde. Damals schrieb der fürstl. Assessor Gustav Bühler, der gegenwärtig Geheimer Hofrat und Kandidat der Volkspartei ist, in Nr. 152 des Staats-Anzeigers vom 27. Juni 1850 einen Artikel über die Zustände in Oehringen, der folgende Kraftstellen enthält: „Unsere Demokraten gleichen den Affen, die ihre eigenen Kinder im Uebermaß von Zärtlichkeit und Liebkosungen erdrücken. — Gerichtsaktuar Bazing wird von der gefräßigen Demokratie zwar bald abgenützt sein und seinen zweifelhaften Ruhm in kurzem aufgezehrt haben, allein was kümmert das **die Rotte Korah,** welche glücklich ist, wieder einen Knochen erwischt zu haben, an dem sie herumwürgen und zerren kann. — Wie man hierorts der Demokratie ungehindert den freisten Lauf ließ und wie das holde Freiheitskind trotz seiner Frühgeburt im März 1848 unter der liebevollen Pflege unserer Demokraten und unter der schonenden Aufsicht unserer Beamten recht bald zu einem ungeschliffenen Bengel heranwuchs, ist aus den Schilderungen über die verschiedenen Vorfälle in hiesiger Stadt hinreichend bekannt!" — —

In diesem Tone geht es noch lange fort; doch werden schon diese Proben hoffentlich genügen, Euch endlich die Augen zu öffnen!

Ihr Männer der Volkspartei, wenn Ihr einem solchen Manne noch länger Fahnenfolge leisten wollt, so habt Ihr den Namen Demokraten nie verdient!"

Alter, ehrlicher Schäufelen, kehre in dein Grab zurück! Wenn auch einige bei deiner Ermahnung schamrot geworden sind, so wirst du doch, wie ich fürchte, zu tauben Ohren gesprochen haben, denn die heutigen Demokraten haben von den alten nur noch den Namen; die Güter, wofür ihre Väter gekämpft haben, sind längst errungen: ein großes, ehrfurchtgebietendes, einiges Deutschland unter einem Heldenkaiser, ein deutsches Parlament, allgemeines Wahlrecht, Aufhebung der Censur, Freizügigkeit, Schwurgerichte, allgemeine Wehrpflicht, eine deutsche Flotte, eine Münze, ein Recht, das waren ihre Ziele, aber unsere Volksparteiler haben hiefür kein Verständnis und wissen den Männern, die ihnen diese Güter errungen haben, keinen Dank! Opposition um jeden Preis ist ihre Parole, der „Beobachter" ist ihr Evangelium und jeder von ihm empfohlene Kandidat ist ihnen recht, selbst ein Geheimer Hofrat, selbst ein Mann, der sich zu einer Zeit, wo er sie noch nicht brauchte, als ihren erbittertsten Gegner offen erklärt und sie mit dem übermütigsten Hohn, mit der größten Verachtung behandelt hat. (Hohenloher Bote.)

Wer zweckmäßig annonciren will
d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck
erfolgreichsten Blätter
zu verbreiten beabsicht, wende sich an die allgemein bekannte, **leistungsfähige** Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Königsstraße 38. Stuttgart, Königsstraße 38.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage die **günstigsten Conditionen** zu gewähren. — **Zeitungscataloge** sowie **Kosten-Anschläge** gratis.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 129. Dienstag den 28. Oktober 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Lehrplan für die Winterabendschulen.

1) **Dauer des Curses:** Anfang November bis Ende März wöchentlich 2mal 2 Stunden.
2) **Zeitquote:** Religion 1/2 St., Rechnen 1 St., Aufsatz 1 St., Lesen 1 St., Landwirtschaft 1/2 St.
3) **Stoff für die einzelnen Fächer:**
   a) Religion: Die Abschnitte des Lesebuchs Nr. 183. 211. 213. 214, sowie Memoriren der in der Sonntagsschulordnung für das Wintersemester des 1. Jahrs bestimmten Lieder Nr. 5. 93. 111. 45. 141.
   b) Rechnen Verbrauchs- und Arbeitsrechnungen. Guth. 514—560.
   c) Aufsatz: Geschäftsaufsätze, vrgl. Marbacher Hilfsbüchlein S. 33—38.
   d) Lesen und Erklären der geographischen Abschnitte Nr. 104. 107.
   e Landwirtschaftliches: Futterbau und Fütterung.

Hienach ist in sämtlichen Winterabendschulen des Bezirks der Unterricht 1884/85 zu erteilen.

Backnang den 27. Okt. 1884

K. Bezirksschulinspektorat. Stahlecker.

Bekanntmachung an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die Herbstkontrolversammlungen werden im Bezirk der 1. Kompagnie (Backnang), 2. Bataillons (Hall), 4. Württ. Landwehr-Regiments Nr. 122 in nachstehender Weise abgehalten.

Am Dienstag den 4. Nov. 1884, vormittags 9 1/2 Uhr, im Freihof neben der Kirche in Backnang für die Mannschaften von Backnang, Allmersbach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großaspach, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberweißach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietenau, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unteweißach und Waldrems.

Am Dienstag den 4. Nov. 1884, nachmittags 3 Uhr, im Klosterhof in Murrhardt für die Mannschaften von Murrhardt, Altbütte, Fornsbach, Grab, Großerlach, Juz, Neufürstenhütte, Oberbrüden, Sechselberg, Spiegelberg und Sulzbach.

Sämtliche **Reservisten** sowie diejenigen Mannschaften, welche zur **Disposition der Ersatzbehörden entlassen oder zur Disposition der Truppenteile beurlaubt sind,** (Jahrgang 1877—1884) erhalten hierdurch den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere d. h. Ausweise, Militärpässe, Führungsatteste 2c. mit zur Stelle zu bringen.

Im Hinblick auf den Zweck der Kontrol-Versammlungen werden Dispensationsgesuche nur in den dringendsten Fällen genehmigt werden.

Die Orts- und Polizeibehörden werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise weiter veröffentlichen zu wollen.

Comburg bei Hall den 24. Okt. 1884.

Königl. Landwehr-Bezirks-Kommando Hall.

K. Amtsgericht Backnang.

Steckbriefs-Zurücknahme.

Eva Katharine Kabel von Murrhardt (Steckbrief vom 22. d. M.) ist beigebracht.

Den 25. Okt. 1884. Amtsrichter-St.V. Hirsch.

Backnang.

Bekanntmachung.

Die auf Markung Backnang im Murrthal gelegene vormalige **Dekanatsbesoldungswiese** im Meßgehalt von 2 3/8 Morgen 28,2 Rth. wird am **Donnerstag den 30. Okt., vormittags 9 Uhr,** auf der Kameralamtskanzlei verpachtet werden.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 27. Okt. 1884. K. Kameralamt. Entreß.

Fortbildungsschule Backnang.

Dieselbe beginnt ihren Winterunterricht in **Rechnen, Aufsatz, Buchführung, Volkswirtschaftslehre, gewerbliches und Freihandzeichnen am Montag den 4. November** und haben sich die Schüler an genanntem Tage **Abends 8 Uhr** in dem **vorderen Zimmer der Realschule** (im Bandhaus), mit Feder und Schreibunterlage versehen, zu ihrer Anmeldung, bezw. Aufnahmeprüfung einzufinden.

Der Vorstand
des Gewerbeschulrats: Gock. der Fortbildungsschule: Reallehrer **Mergenthaler.**

Ludwigsburg.

Hafer-Einlieferung.

Das Proviantamt hat ein Quantum Hafer freihändig zu beschaffen. Es werden in Folge dessen Zufuhren von **neuem Hafer** für die hiesigen Militär-Magazine in rein geputzter, gut gewonnener, durchaus magazinmäßiger Waare — **auch in kleinen Quantitäten** — an Wochentagen mit Ausnahme Samstags angenommen, gegen sofortige Barzahlung in Grenzen der laufenden Marktpreise. Hierdurch ist den Produzenten Gelegenheit geboten, ihr **Hafer-Erzeugnis ohne alle und jede Zwischenhändler** direkt abzusetzen. M.

Den 25. Okt. 1884. Königliches Proviantamt.

Zahlungsbefehle & Klagschriften
vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Bestellungen auf den
Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt
für die Monate November & Dezember
nehmen noch alle K. Postämter und Postboten entgegen.
Die Redaktion des Murrthalboten.

Helfenberg.

Weinmostverkauf.

Freitag den 31. Okt., mittags 12 Uhr, partieenweise im Aufstreich:

A. **Rotes Gewächs:**
Ca. 150 Hekt. Clevner, St. Laurent, Trollinger, Lemberger, Burgunder 2c.
B. **Weißes Gewächs:**
Ca. 150 Hekt. Rißling, Burgunder, Silvaner, Gutedel u. s. w.
C. **Schiller:**
Ca. 50 Hekt. verschiedener Sorten.

Fahrgelegenheit über Laufen a. N. (ab 9 U. 15 M.)

Freiherrl. von Gaisberg'sche Gutsverwaltung.

Backnang.

Letzter Verkauf eines Ackers.

Friedrich Uebelmesser, Auktioneur hier, verkauft am **Mittwoch den 29. d. M.** vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathaus zum letztenmale 18 a 62 qm (4/8 Mrg. 34,9 Rth.) Acker auf der Schönthalerhöhe, neben Weber Körner.

Den 27. Okt. 1884.

Ratsschreiber Kugler.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Friedrich Klemmer, Bauer hier, bringt wegen Auswanderung am **Samstag den 1. Novbr. d. J.** vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathaus zum öffentlichen Verkauf:

Ein 1 1/2stock. neuerbautes Wohnhaus mit Scheuer und gewölbtem Keller am Weissacher Weg, neben Gärtner Güth mit 13 a 17 qm Gras- und Baumgarten beim Wohnhaus.

Den 25. Okt. 1884.

Ratsschreiber. Kugler.

Murrhardt.

Winterschafweide-Verpachtung.

Nächsten **Samstag den 1. Nov** vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathaus die Winterschafweide auf hiesiger Stadtmarkung pro 1884/85, welche mit ca. 2500 St. Schafen befahren werden kann u. wozu genügende Stallungen und Futtervorräte vorhanden — wie seither in 14 Abteilungen im Aufstreich in Pacht gegeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 25. Okt. 1884.

Stadtpflege: Gleßing.